

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 50 (2010)

Vorwort: [Vorwort]
Autor: Kummer, Peter / Greb, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser



Fünf Bäume im Eichholz –
für jedes Jahrzehnt einen,
Fotograf Friedli Engesser.

Dies ist ein in mehrerlei Hinsicht besonderer Band des «Heimatbuchs»: Es ist der 50. der Reihe und erscheint im Jubiläumsjahr. Es ist ein besonders umfachreicher Band. Und es ist ein Band des Abschieds.

Besonders umfangreich ist er nur zum Teil wegen des eigenen Jubiläums, obwohl dieses mit einem längeren Artikel zur eigenen Geschichte behandelt wird und Anlass war zu einem sowohl kartografisch als auch fotografisch erfassten Vergleich zwischen Meilen 1960 und 2010. Zwar mussten ohne unsere Schuld zwei weitere Jubiläen vertagt werden, dennoch gab es noch fünf andere, welche dieses Jahr anfielen und ihren Platz beanspruchten, so dass wir zwei weitere geplante Beiträge verschieben mussten. Sodann wollten wir einen auch schon bejahrten Künstler ehren, ohne deswegen auf die Würdigung von Hans Fischlis 100. Geburtstag zu verzichten (oder umgekehrt). Sodann gab es gewissermassen «aufzuräumen», indem der scheidende Redaktor unter Dach und Fach bringen wollte, was er selber noch zu erledigen gedachte. Aus genanntem Anlass gibt es heuer keine Rubrik «Vor 100 Jahren», dafür ersatzweise eine mit Thema «Vor 50 Jahren», wobei gewohnheitsmässig weniger die entscheidenden Vorkommnisse des Berichtsjahres (Umbau des «Löwen», erste Saalbauvorlage, Schulhauserweiterung Obermeilen) berührt werden, aber doch ein Stimmungsbild aus jener Zeit entsteht. Ferner erstreckt sich die Statistik, wie schon vor zehn Jahren einmal, über die ganze Zeit, in der es ein «Heimatbuch Meilen» gibt.

Nach 37-jähriger leitender redaktioneller Tätigkeit fürs «Heimatbuch», zuerst jährlich alternierend mit Heiner Peter, ab 1996 allein, aber unterstützt von Ursula Büttner-Brucker und Karin Aeschlimann, tritt der Schreibende mit 70 Jahren nun in dieser Funktion ab, ohne deshalb – so Gott will – die Mitarbeit an dieser Publikation völlig aufzugeben. Natürlich geschieht der Abschied, wie es so ist, mit einem lachenden und einem weinenden Auge, ist doch die Beschäftigung mit dem Heimatbuch über die Jahrzehnte zu einem wesentlichen Teil seiner Biografie geworden.

Wir wünschen unserem Nachfolger, Hans-Rudolf Galliker, der die Redaktionsleitung im nächsten Jahr übernehmen wird, dem Heimatbuch als Ganzem und allen, die es lesen, von Herzen alles Gute, Ihr Peter Kummer

Die Gegenwart sucht sich in der Vergangenheit. Die Vergangenheit ist nie zu Ende. (Urs Hafner, NZZ 5.9.2010)

Weil Bilder mehr als tausend Worte sagen, bringe ich deren zwei auf der dem Präsidenten der Vereinigung Heimatbuch reservierten Seite: Das grüne, mit dem sich das Heimatbuch Ende August an der Fotoausstellung in der Seeanlage mit zum Bild gemachten Wörtern positionierte. Und das blaue – unser Einladungssujet von Reto Schneider zur Jubiläums-GV am 25. Mai, mit dem Blick auf Meilen aus ungewohnter Perspektive.

Unser Heimatbuch zeigt seit 50 Jahren Meilen aus verschiedensten Perspektiven. An der Jubiläumsfeier im «Leue» haben Hans Isler aus der Sicht des Gemeindepräsidenten, der Militärhistoriker Hans Rudolf Fuhrer zum Sinn der Geschichte an sich sowie Peter Kummer mit seinen Streiflichtern zur Geschichte des Heimatbuchs bestens dargelegt, was für eine Bedeutung diese Buchreihe für unsere Dorfgemeinschaft hat. In seiner Grussbotschaft hat dies Hans Isler mit «Würde es das Heimatbuch nicht schon geben, so müsste es geschaffen werden» zusammengefasst und postuliert, die «Idee Heimatbuch» müsse auch weiterhin von den Behörden gefördert werden. Das dritte Bild in diesem Kontext ist das von Friedel Engesser stammende symbolische Sujet auf dem Einband unseres Jubiläums-Bandes. Erstmals präsentieren wir das Heimatbuch an einer Buchvernissage im Ortsmuseum. Dieser dritte öffentliche Auftritt im Jubiläumsjahr ist auch die Gelegenheit, um Peter Kummer im richtigen Rahmen zu verabschieden als langjährigen leitenden Redaktor – aber zum Glück noch nicht (und hoffentlich noch lange nicht) als redaktionellen Mitarbeiter. Mit dem Ziel, unsere Trägerschaft massiv zu verbreitern, geben wir übrigens den Jubiläumsband in einer Grossauflage heraus, um auch so möglichst gute Voraussetzungen für die Zukunft zu schaffen.

Theo Kloter, der damalige Gemeindepräsident, schrieb 1971 im Vorwort zum 10. Band, er sei froh und dankbar, dass sich immer wieder Mitarbeiter und Förderer fänden, die am Begonnenen weiterwirken und -schaffen. Wir freuen uns, dass das heute noch so ist, und freuen uns auf viele neue Heimatbuch-Fans zusätzlich zur bisherigen treuen Leserschaft. Hanspeter Greb

